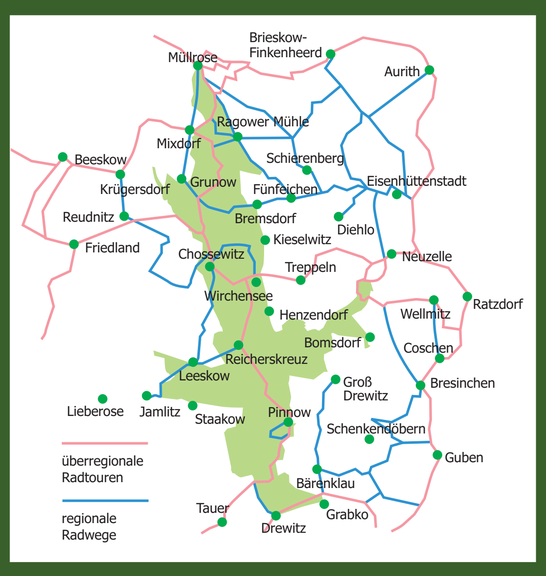


Naturlehrpfad „Tauersche Eichen“ im Naturpark Schlaubetal

An 7 Stationen informiert der Naturlehrpfad im NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“ über die eiszeitliche Entstehung des Gebietes, seine besondere Eigenart und Schönheit, frühere und gegenwärtige Nutzungen sowie die Naturausstattung.

Die Gesamtstreckenlänge beträgt etwa 10 km, der Rundweg am Kleinsee etwa 2 km, der Rundweg am Großsee etwa 4 km. Der Waldweg ist teilweise befestigt. Alle Stationen sind unterfahrbar und in rollstuhlgerechter Höhe.



Der Naturpark Schlaubetal besteht hauptsächlich aus Wäldern und Heidelandschaften. Nur knapp ein Viertel der Fläche dient der landwirtschaftlichen Nutzung. Über die Hälfte des Gebietes ist Naturschutz- (NSG) oder Landschaftsschutzgebiet (LSG). Beispiele sind „NSG Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ (seit 1995), „NSG Große Göhlenze und Fichtengrund“ (seit 1990), „NSG Schlaubetal“ (seit 1961), „NSG Oberes Demnitztal“ (seit 1981), „NSG Teufelssee“ (seit 1961), „NSG Mahlheide“ (seit 1990), „NSG Pastlingsee“ (seit 2003), „NSG Calpenzmoor“ (seit 2004), „NSG Urwald Fünfeichen“ (seit 1961), „LSG Göhlensee“, „LSG Pinnower See“, „LSG Großsee“ u. a.

Diese reizvolle Natur erkunden Sie am besten zu Fuß oder mit dem Rad. Zahlreiche markierte Wanderwege und neu errichtete Radwege stehen für ausgedehnte Touren zur Verfügung.

Der Naturlehrpfad ist ein Gemeinschaftsprojekt des Naturparks Schlaubetal und des Landesbetriebes Forst Brandenburg, Betriebsteil Peitz. Er befindet sich im Naturschutzgebiet „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“ (seit 1997).

Das Gebiet umfasst naturnahe Wälder und naturbelassene, nährstoffarme Kessel- und Verlandungsmoore sowie einen eingelagerten Flachsee („Kleinsee“). Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von 1.533 Hektar.

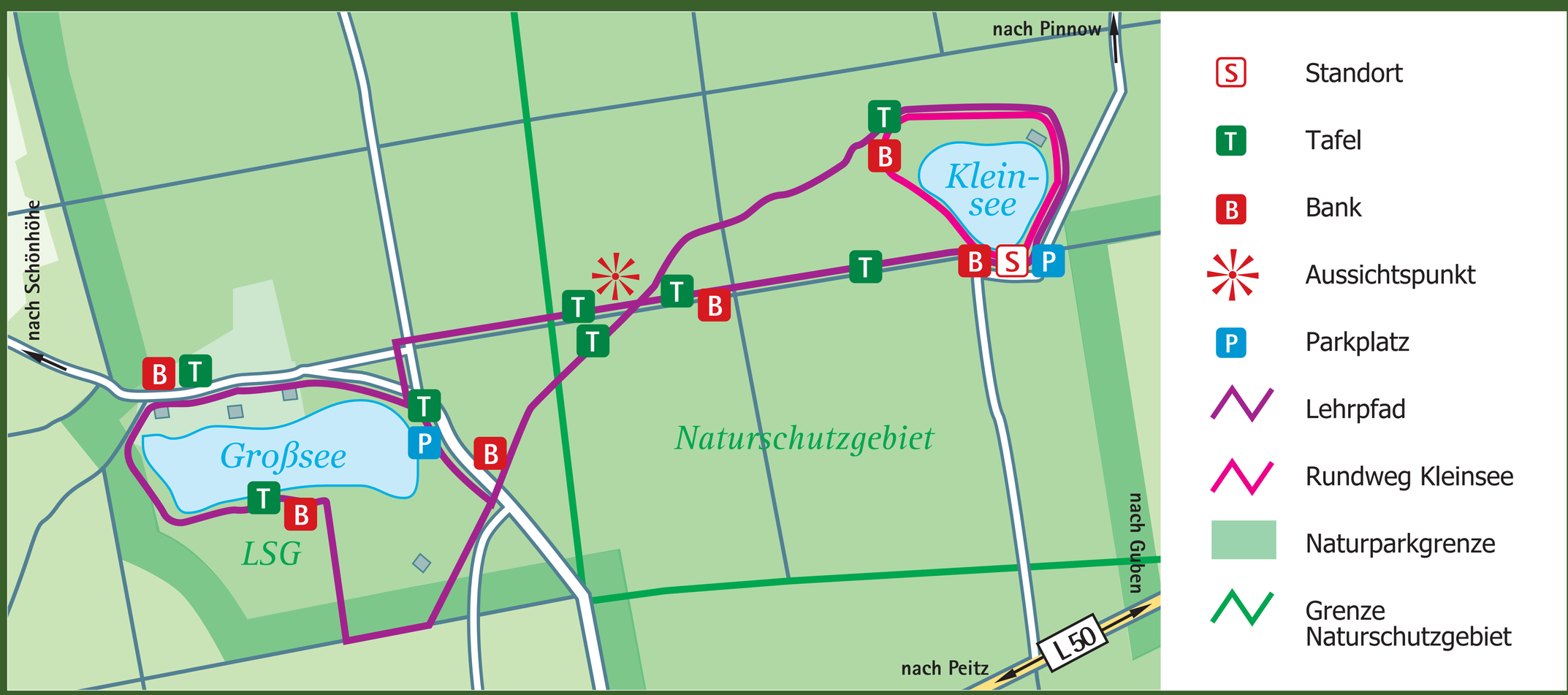
Wir möchten die Besucher für den Erhalt der Lebensräume zahlreicher nach Bundesnaturschutzgesetz besonders und streng geschützter Arten wie die Planzen Sonnentau, Sumpfporst, Calla und Fieberklee sowie die Vogelarten, Kranich, Bekassine und Wiedehopf und die Insekten Grünwidderchen, Brauner Bär und Ordensbänder sensibilisieren und bitten Sie, keine Pflanzen oder Tiere zu entnehmen und empfindliche Lebensräume wie z.B. Moore nicht zu betreten.

Hinweis:

Der Wald darf grundsätzlich von jedermann zum Zwecke der Erholung betreten werden. Im Naturschutzgebiet sind die ausgewiesenen Wege zu benutzen. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr, d.h. für typische vom Wald ausgehende Gefahren wird keine Haftung übernommen. Nutzer haben mit den Unwägbarkeiten und Gefahren der Natur zu rechnen. Bitte beachten Sie, dass das Gebiet der „Tauerschen Eichen“ aufgrund seiner Lage im ehemaligen Truppenübungsplatz Lieberose gering mit Munition belastet ist. Sollten Sie Munition oder verdächtige Gegenstände finden, informieren Sie bitte die Polizei über den Notruf 110.

Bei Waldbrandstufe III und IV kann der Wald im Territorium des Landkreises Spree-Neiße für das freie Betreten gesperrt werden. Rauchen und offenes Feuer sind im Wald generell verboten und werden geahndet.

Stationen des Naturlehrpfades



Wir haben uns bei der Gestaltung des Naturlehrpfades bemüht, die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis, wenn uns dies angesichts der begrenzten Mittel und der Parallelnutzung als Forstweg nur teilweise gelungen ist. Wir bemühen uns, durch regelmäßige Kontrolle und Wartung der Wege unvorhersehbare Veränderungen weitestgehend zu reduzieren. Hinweise und Ideen nehmen die Initiatoren gern entgegen.

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
LAND BRANDENBURG
LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG
FORST Brandenburg Landesbetrieb | Betriebsteil Peitz
Naturpark Schlaubetal